

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion HoKeBü



Dörferabend HoKeBü

21. Juli 2021, Dorfplatz



Olga Neufeldt
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -30

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfi-werlte.de
05951.95 10 -13

Tagesordnung:

- TOP 1 – Begrüßung
- TOP 2 – Aktueller Stand
- TOP 3 – Strategischer Handlungsrahmen
- TOP 4 – Baulich-gestalterischer Handlungsrahmen
- TOP 5 – Prioritäre Projekte
- TOP 6 – Weiteres Vorgehen und zeitliche Planung

TOP 1: Begrüßung

Michael Fischer, Bürgermeister der federführenden Gemeinde Emstek, begrüßt die Teilnehmer:innen (TN) des Dörferabends. Er freut sich, dass so viele HoKeBüer anwesend sind und sich für ihre Dorfregion einsetzen möchten. Er lobt das Engagement der Bürger:innen vor Ort und übergibt anschließend das Wort an Olga Neufeldt von der pro-t-in GmbH, die ebenfalls die TN begrüßt und anschließend die Tagesordnung vorstellt.

TOP 2: Aktueller Stand

Olga Neufeldt stellt den zeitlichen Ablauf der Dorfentwicklungsplanung vor. Der Auftakt zur Dorfentwicklung bildete die Einwohnerversammlung am 29. Oktober 2019. Seither fanden insgesamt fünf Arbeitskreise, zwei Lenkungsgruppen und ein Workshop für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene statt. Der Prozess wurde zweimal durch den Lockdown der Covid-19-Pandemie unterbrochen. Nach dem heutigen Dörferabend wird auf der Organisations- und Beteiligungsebene weiter gearbeitet, bis der Dorfentwicklungsplan vom Amt für regionale Landesentwicklung anerkannt wird. Anschließend wird eine Einwohnerversammlung als Auftakt in die Umsetzungsphase stattfinden.

TOP 3: Strategischer Handlungsrahmen

Olga Neufeldt erläutert kurz den strategischen Rahmen an Hand einer Grafik. Der strategische Rahmen setzte sich aus vier Ebenen zusammen: das Motto, die Handlungsfelder, Visionen und Entwicklungsziele. Jedem Handlungsfeld, bzw. Schwerpunktthema ist ein übergeordnetes Ziel, eine Vision zugeordnet, welche das Gesamtziel des Handlungsfeldes beschreibt. Dem wiederum sind Entwicklungsziele untergeordnet, die beschreiben, mit welchen Maßnahmen die Vision umgesetzt werden kann. Da die Entwicklungsstrategie bereits in den letzten Arbeitskreisen näher betrachtet wurde, geht Olga Neufeldt nicht weiterhin inhaltlich auf den strategischen Handlungsrahmen ein. Der gesamte strategische Handlungsrahmen kann der Präsentation entnommen werden (siehe Folie 4). Da es zu diesem Punkt keine Fragen und/oder Anmerkungen gibt, übergibt Olga Neufeldt für den nächsten Tagesordnungspunkt das Wort an Richard Gertken.

TOP 4: Baulich-gestalterischer Handlungsrahmen

Richard Gertken stellt den baulich-gestalterischen Handlungsrahmen vor, welcher vor allem für private Maßnahmen maßgeblich ist. Das Amt für regionale Landesentwicklung entscheidet nach dem baulich-gestalterischen Handlungsrahmen, ob eine Maßnahme ortstypisch ist und gefördert werden kann. Darüber hinaus bedankt Richard Gertken sich bei Andreas Wegmann vom Landkreis Cloppenburg und den Bürger:innen für die Unterstützung bei der Erstellung des baulich-gestalterischen Handlungsrahmens. Denn durch eine Facebook-Kampagne konnten Bürger:innen Fotos von ortsbildtypischen Gebäuden, historischen Baustoffen und/oder Gebäudeelementen an die Planungsbüros weiterleiten. Diese Fotos und die Materialien von Andreas Wegmann wurden in den baulich-gestalterischen Handlungsrahmen integriert. Gefördert werden können Dacheindeckungen, Dachkonstruktionen, Fassaden, Pflasterungen, Türen und Tore, Fenster sowie Grünbereiche.

Zunächst beschreibt Richard Gertken die Gebäudetypen, die für eine Förderung in der Dorfregion relevant sind (siehe Folien 6 bis 8). Anschließend unterteilt er die Gebäudetypen mit konkreten Beispielen aus der Dorfregion HoKeBü (siehe Folien 9 bis 27). In diesem Zuge werden auch die Kriterien genannt, die bei landschaftstypischen Gebäuden vorzufinden bzw. später bei einer möglichen Förderung einzuhalten sind.

Es werden prozentual 30 % von der Gesamtsumme des Förderobjektes gefördert. Die Maximalförderung beträgt 50.000 €. Da es auch eine Mindestförderung von 2.500 € gibt, ist es manchmal sinnvoll gebündelte Maßnahmen zu beantragen. Bei einer Umnutzung bzw. Revitalisierung von z.B. landwirtschaftlichen Gebäuden beträgt die Maximalförderung bis zu 150.000 €. In diesem Fall wäre auch der Innenbereich förderfähig. Sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Maßnahmen ist der Antragsstichtag der 15.09. eines jeden Jahres.

TOP 5: Prioritäre Projekte

Richard Gertken stellt den aktuellen Stand der Projekte vor und erkundigt sich bei den TN ob es weitere Anmerkungen gibt. Da es zu keinem Projekt weitere Anmerkungen gibt, werden nun zu den Startprojekten Projektsteckbriefe für den Dorfentwicklungsplan erarbeitet. Alle anderen Projektideen, die im Laufe der Planungsphase genannt wurden, werden dem Dorfentwicklungsplan angehängt und können in der Umsetzungsphase weiter thematisiert werden. Die Beschreibung der Startprojekte kann der Präsentation entnommen werden (siehe Folien 29 bis 38). Bei dem Startprojekt „Fahrrad am Mittelweg“ hat die Gemeinde Emstek bereits die konkreten Planungen aufgenommen und informiert die Dorfgemeinschaft, sobald es neue Informationen gibt.

TOP 6: Weiteres Vorgehen und zeitliche Planung

Richard Gertken erläutert, dass mit dem Dörferabend die Arbeitsebene abgeschlossen ist. Nun muss der Dorfentwicklungsplan im Entwurf fertiggestellt werden, um diesen den Ausschüssen der drei Kommunen vorzustellen. Dafür soll es eine gemeinsame Sitzung geben. Anschließend werden die Träger öffentlicher Belange beteiligt und der Dorfentwicklungsplan öffentlich ausgelegt, sodass auch Bürger:innen die Möglichkeit haben Stellung zu beziehen. Alle Stellungnahmen werden dann geprüft und abgewägt. Anschließend wird der finale Dorfentwicklungsplan den drei kommunalen Räten vorgestellt und von diesen beschlossen. In einem letzten Schritt muss der Dorfentwicklungsplan von dem Amt für regiona-

le Landesentwicklung genehmigt werden. Die Plananerkennung wird voraussichtlich Anfang 2022 stattfinden. Nach diesem Verfahren wird eine weitere Einwohnerversammlung stattfinden, in der die Bürger:innen über das weitere Vorgehen informiert werden.

Abschließend bedankt sich Michael Fischer bei den Referenten und den Bürger:innen für die gute Sitzung. Er freut sich, dass so viele gute Projekte von den Bürger:innen erarbeitet wurden, bedankt sich für das Engagement und beendet den Dörferabend.

Für das Protokoll

Olga Neufeldt

Anlagen: Präsentation



Herzlich willkommen!

Dorfregion „HoKeBü“

Dörferabend

21.07.2021

Richard Gertken | Olga Neufeldt



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTKEN
Parksplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbeg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

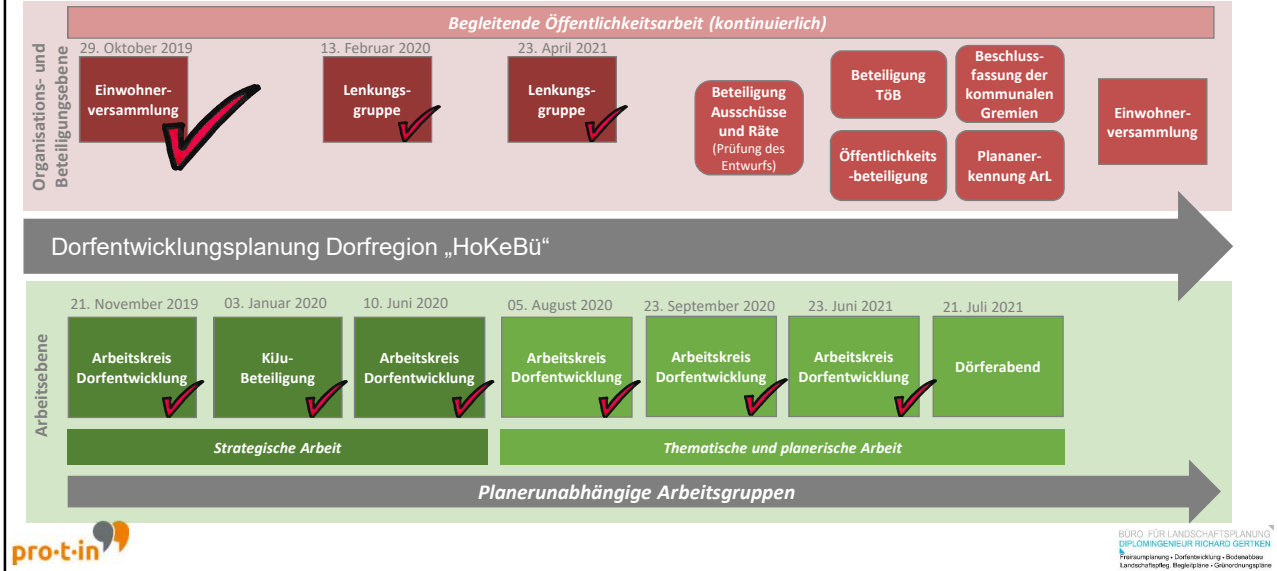
Programm

- | | |
|--------------|--|
| TOP 1 | Begrüßung |
| TOP 2 | Aktueller Stand |
| TOP 3 | Strategischer Handlungsrahmen |
| TOP 4 | Baulich-gestalterischer Handlungsrahmen |
| TOP 5 | Prioritäre Projekte |
| TOP 6 | Weiteres Vorgehen und zeitliche Planung |

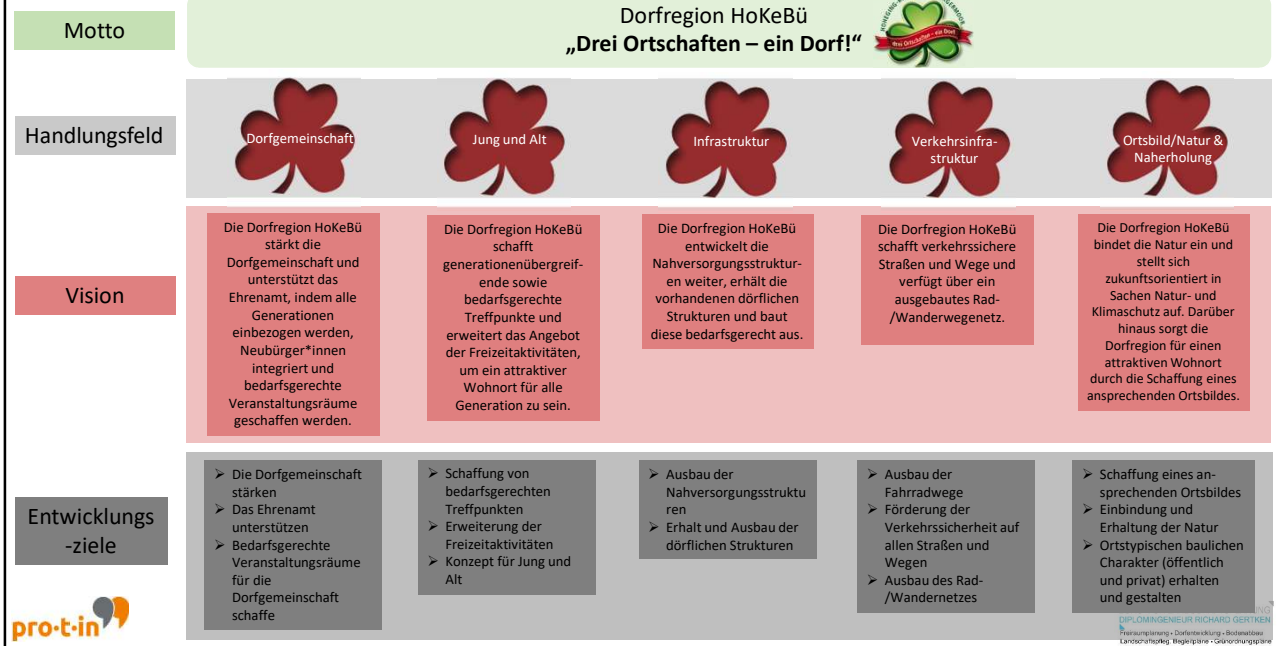


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTKEN
Parksplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbeg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

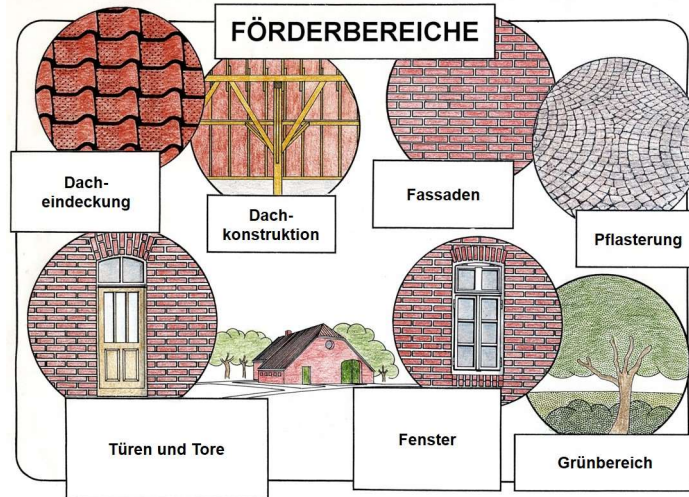
Kurze Einführung und aktueller Stand



Strategischer Handlungsrahmen

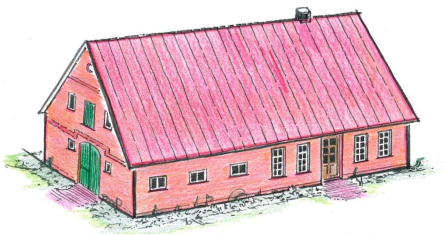


Baulich-gestalterischer Handlungsrahmen



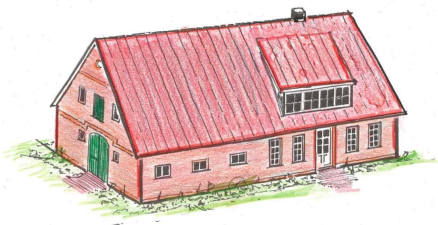
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsleistung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung
Landschaftsplanung • Bauleitplanung • Grünordnungsplanung

Gebäudetypen



Wohn-/Wirtschaftsgebäude

- Rotes Dach und rote Wand
- Satteldach
- Ziermauerwerk auf den Giebeln
- Wirtschaftstore grün oder braun



Später:

- Erweiterung durch Ausbau OG
- Anbau eines Zwerchgiebels





Zeichnungen: Wegmann; LK CLP



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsleistung • Dorfentwicklung • Ortsentwicklung
Landschaftsplanung • Bauleitplanung • Grünordnungsplanung

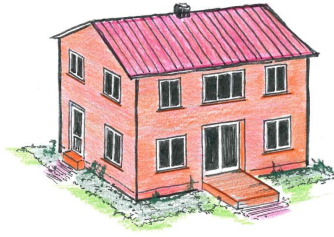
Gebäudetypen





Reines Wohngebäude ab den 1930er Jahren


- Rotes Dach und rote Wand
- Vollwalm über 2 Geschosse
- Ziermauerwerk




Reines Wohngebäude ab den 1960er Jahren

- Rotes Dach und rote Wand
- Satteldach, z.T. sehr flach über 2 Geschosse


Zeichnungen: Wegmann; LK CLP

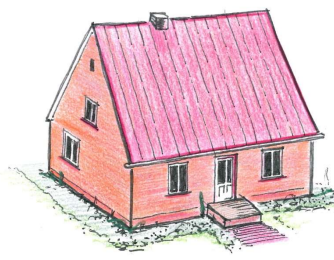




BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsleistungen • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Baupläne • Grünordnungspläne

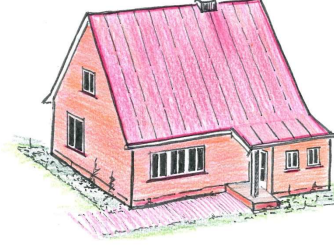
Gebäudetypen





Einfamilienhaus aus der Nachkriegszeit


- Rotes Dach und rote Wand
- Satteldach




Einfamilienhaus aus den 1960er Jahren

- Rotes Dach und rote Wand
- Satteldach

Zeichnungen: Wegmann; LK CLP





Einfamilienhaus als Kleinsiedler mit Nebengebäuden

- Rotes Dach und rote Wand
- Satteldach

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsleistungen • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Baupläne • Grünordnungspläne

Gebäudetypen



Landw. Nebengebäude



Birkenweg



Birkenweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsberatung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Regenpläne • Grünordnungspläne

Gebäudetypen

Kapellen / Klausen / Kreuzanlagen



Birkenweg



Birkenweg



Am Baumweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsberatung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Regenpläne • Grünordnungspläne

Gebäudetypen



- ein- oder seltener zweigeschossige Gebäude
- langgestreckte Baukörper bei landw. Haupthäusern
- Verhältnis Wand zu Dachfläche bei landw. Gebäuden ca. 1 : 2
- Anbauten in der Regel untergeordnet



Birkenweg



Am Baumweg

Quelle: Renate Abeling



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Gebäudetypen

Ortstypische Bauweise ?!



Friedhofstraße



Quelle: Renate Abeling

Lindenweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Gebäudetypen

Gegensatz- Moderne Bauweise - Ortstypische Bauweise?



Kellerhöher Straße



Birkenweg

Quelle: Renate Abeling



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Dächer

- Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdach
- Holzwindfedern, Ortgangziegel über Stirnbrett bzw. Putzgesimse als Dachabschluss an den Giebelseiten



Kellerhöher Straße



Friedhofstraße /
Pater-Titus-Straße



Beverbrucher Damm



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Dächer



- Dacheindeckung i.d.R. mit naturroten Tondachziegeln
- Dachflächenfenster, Solar- und Photovoltaikanlagen können untergeordnet berücksichtigt werden, sind aber harmonisch in die Dachfläche einzubauen



Friedhofstraße



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Dächer



- In der Regel keine Dachaufbauten bei landw. Gebäuden, wenn dann nur einen untergeordneten Anteil der Dachfläche einnehmend
- Schlepp- oder Giebelgauben
- Dachgauben nur über dem Wohnteil bei landw. Gebäuden
- Zwerchgiebel bei Wohngebäuden



Birkenweg



Birkenweg

Quelle: Renate Abeling



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Dachabschlüsse



Friedhofstraße



Quelle: Wegmann, LK CLP

Kellerhöher Straße



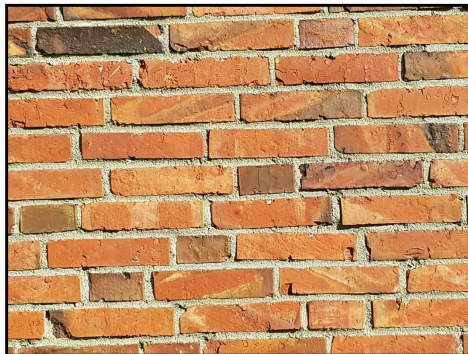
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Regenpläne • Grünordnungspläne

Mauerwerk

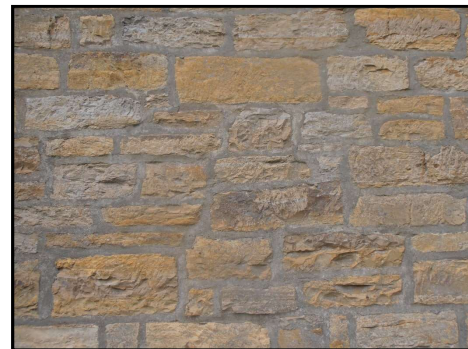


- rotbuntes, nicht künstlich strukturiertes (genarbt), nicht besandetes, gebranntes Klinkermauerwerk mit heller Fuge, z.T. mit Ziegelornamenten
- Natursteinfassade mit Bruchsteinquadern
- Fachwerk mit Klinkergefachen bei Nebengebäuden
- Putzfassaden

Erlenweg



Kirche



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Regenpläne • Grünordnungspläne

Mauerwerk



Mauerwerksverzierungen



Hirschweg



Plaggenweg



Quellen: Wegmann, LK CLP

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Regenpläne • Grünordnungspläne

Mauerwerk



Landschaftstypische Fassadengestaltung



Kellerhöher Straße



Kellerhöher Straße



Quellen: Wegmann, LK CLP

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHSEN
Pflanzplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Regenpläne • Grünordnungspläne

Fenster

- Fenster in den Gebäuden nach Möglichkeit symmetrisch / gleichmäßig angeordnet



Beverbrucher Damm



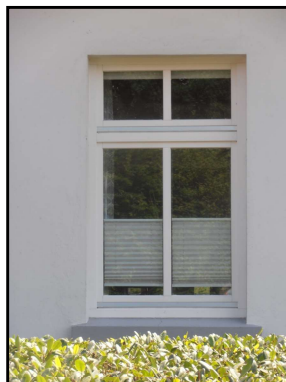
Erlenweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Regenpläne • Grünordnungspläne

Fenster

- Stehende Fensterformate in Wohngebäuden mit senkrechter und horizontaler Unterteilung
- teilweise Fensterbögen



Kellerhöher Straße



Ehem. Gebäude /
Kellerhöher Straße



Quelle: Renate Abeling



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Regenpläne • Grünordnungspläne

Fenster



- rechteckige Fenster oder Fenster mit Bögen in Stallgebäuden mit Unterteilungen (Farbe i.d.R. weiß)



Plaggenweg



Plaggenweg



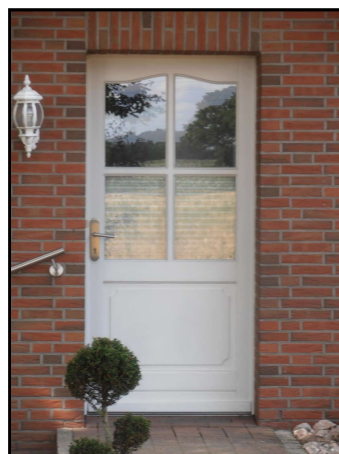
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Türen und Tore

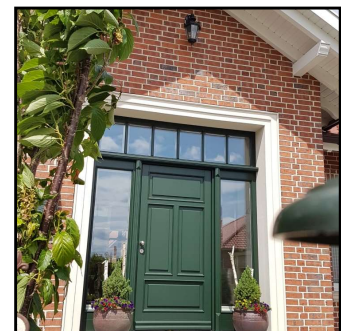
- Hölzerne Hauseingangstüren
- Haustüren ein-/zweiflügelig (Farbe der Türen: z.B. grün oder weiß; ein- oder zweifarbig)



Quelle: Renate Abeling



Friedhofstraße



Lindenweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildg. • Baugepläne • Grünordnungspläne

Türen und Tore



- Hölzerne Dielentore und Stalltüren vornehmlich mit grünem oder braunem Anstrich, teilweise mit weiß abgesetzten Lichtausschnitten
- Dielentore teilweise mit bogenförmigen Abschluss

Birkenweg



Kellerhöher
Straße



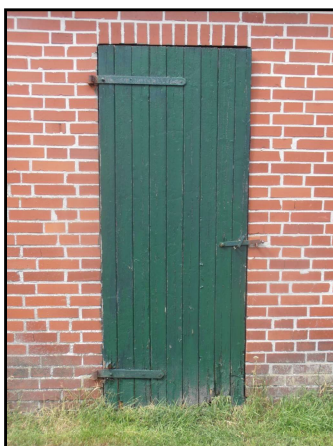
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTJEN
Planungsberatung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildung • Baugepläne • Grünordnungspläne



Türen und Tore



Stalltüren



Plaggenweg



Plaggenweg

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTJEN
Planungsberatung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbildung • Baugepläne • Grünordnungspläne



Grundstückseinfassung



Quelle: Renate Abeling

Birkenweg

- Lebende Hecken aus dorftypischen Gehölzen
- Mauern aus Klinkersteinen mit schmiedeeisernen Elementen



Am Baumweg



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Baupläne • Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte



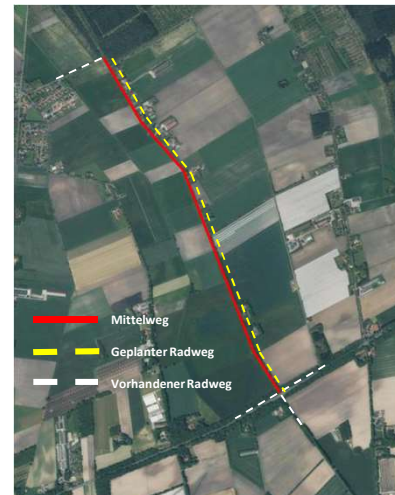
Schwerpunkt Jung und Alt		
1.	Nutzung des „alten“ Kindergartens	58 Stimmen
2.	Freizeitaktivitäten (Freilichtbühne, Badeseen, Netze für Tore, Freilichtkino, Autokino, eingezäunter Soccerplatz etc.)	48 Stimmen
Schwerpunkt Ortsbild / Natur und Erholung		
3.	Anlage eines Rundwanderweges / Trimm-Dich-Pfad um den Ort	46 Stimmen
Schwerpunkt Dorfgemeinschaft		
4.	Dörfliche Gemeinschaftsanlagen (z.B. Pater-Titus-Haus), die als soziale Treffpunkte dienen, stärken	45 Stimmen
Schwerpunkt Verkehrsinfrastruktur		
5.	Fahrradweg am Mittelweg	42 Stimmen
Schwerpunkt Infrastruktur		
6.	Bäcker/Kiosk evtl. im Landhaus Meyer mit Eisverkauf	36 Stimmen
Schwerpunkt Dorfgemeinschaft		
7.	Erweiterung inklusive Sanierung des Pater-Titus-Haus	36 Stimmen
Schwerpunkt Ortsbild / Natur und Erholung		
8.	Ortskern aufwerten und beleben	36 Stimmen



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Pflanzenplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsbild • Baupläne • Grünordnungspläne

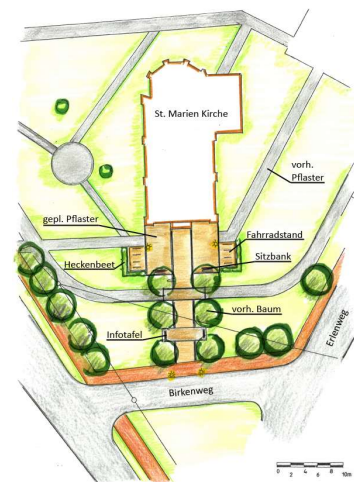
Prioritäre Projekte

- Fahrradweg am Mittelweg
 - An der östlichen Seite des Mittelweges
 - Bestehende Brückenanlage kann saniert werden
 - Sanierung Fuß- und Radweg am Erlenweg
 - Kurvenbereich wird bei der Planung beachtet



Prioritäre Projekte

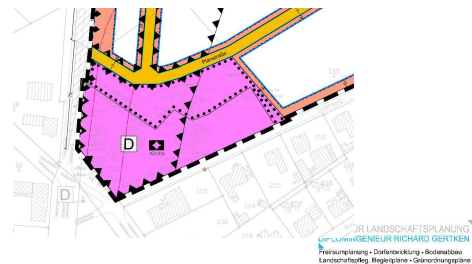
- Ortskern aufwerten und beleben
 - Kirchengrund und der angrenzende Neubau des Kindergartens
 - Sanierung der vorhandenen Wege und Aufwertung des Kirchengrundes
 - Vorplatz soll vergrößert werden



Prioritäre Projekte



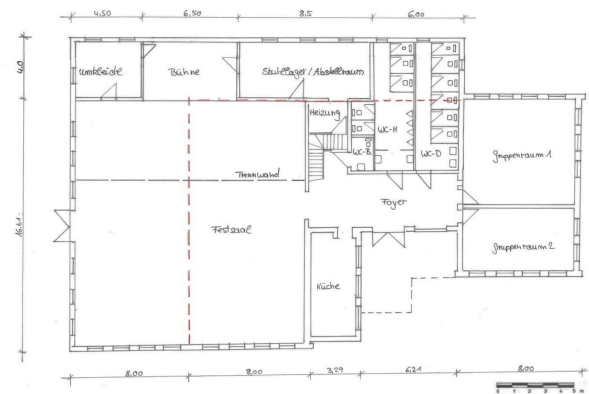
- Ortskern aufwerten und beleben
 - Neues Wegenetz, Verbindung Parkplatz mit Kirche
- **Vorschläge:**
 - Abstimmung der Abgrenzung zum Kindergarten für ein besseres Gesamtbild
 - Fußläufige Verbindung zur Neubausiedlung



Prioritäre Projekte



- Erweiterung inklusive Sanierung des Pater-Titus-Haus
 - Erweiterung nach hinten und zur Seite
 - Saal für bis zu 200 Personen
 - Bühne
 - Stuhllager
 - Vergrößerung der Sanitäranlagen
 - Schiebewand zur Teilung des großen Saals



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTJEN
Planungsleistungen: Dorfentwicklung - Bauleitplanung - Landschaftsplanung - Bauleitplanung - Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte



- Anlage eines Rundwanderweges / Trimm-Dich-Pfad um den Ort
 - Bietet viele Möglichkeiten die drei Orte zu verbinden
 - Verschiedene Varianten wurden erstellt
 - Viele Gemeinsamkeiten, unterscheiden sich in Details
 - Vorhandene Wege sowie Grünanlagen wurden aufgegriffen und berücksichtigt
 - Langfristiges Projekt → Leitprojekt
 - Viel Abstimmung und Vorgespräche nötig

- Nähe zu Gewässer Vehne möglich?
- Viele private Grundstücke auf Cloppenburger Seite



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsbereich • Dorfentwicklung • Biotopabbau
Landschaftsbild • Baugepläne • Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte

Anlage eines Rundwanderweges / Trimm-Dich-Pfad

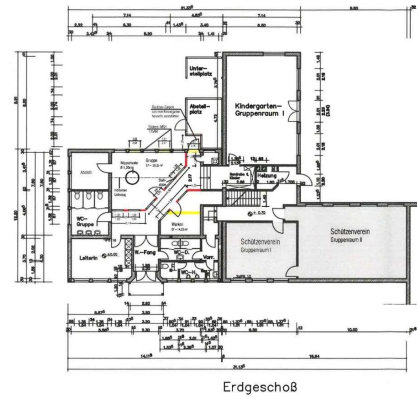


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungsbereich • Dorfentwicklung • Biotopabbau
Landschaftsbild • Baugepläne • Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte



- Nutzung des „alten“ Kindergartens
 - Unterschiedliche Nutzungen sind hier denkbar
 - Es soll nun ein Vorschlag unter Berücksichtigung der Umfrage-Ergebnisse ausgearbeitet werden

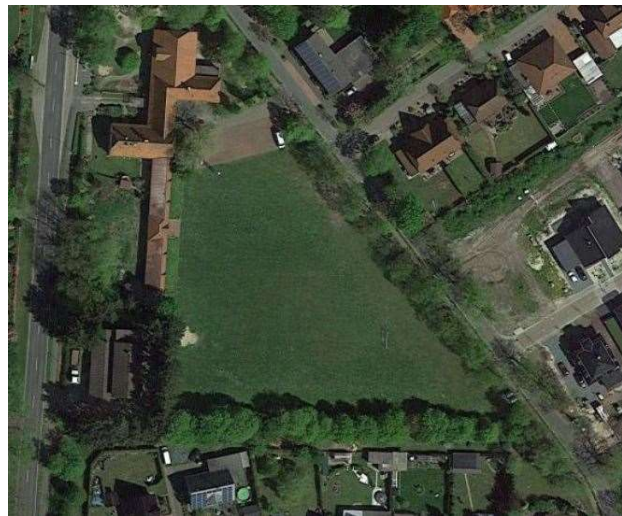


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTJEN
Parksplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbeg. • Regenpläne • Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte



Schützenplatz



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTJEN
Parksplanung • Dorfentwicklung • Botanische
Landschaftsbeg. • Regenpläne • Grünordnungspläne

Prioritäre Projekte



- Schützenplatz / Ortsmitte
 - Aufstellung der Zelte für das Schützenfest wurde skizziert und abgestimmt

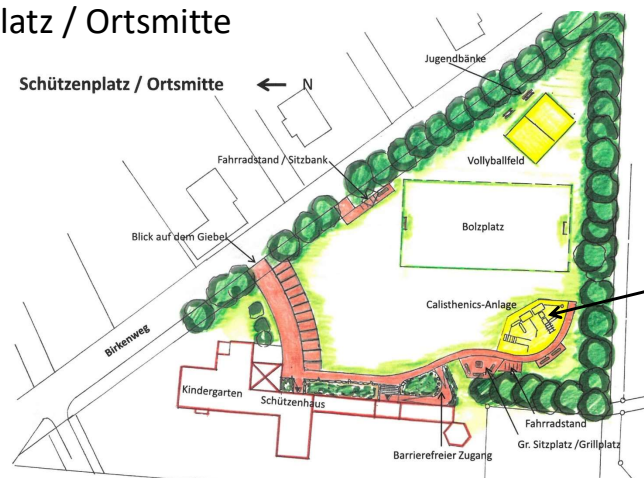


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Regenplanung • Grünordnungsplanung

Prioritäre Projekte

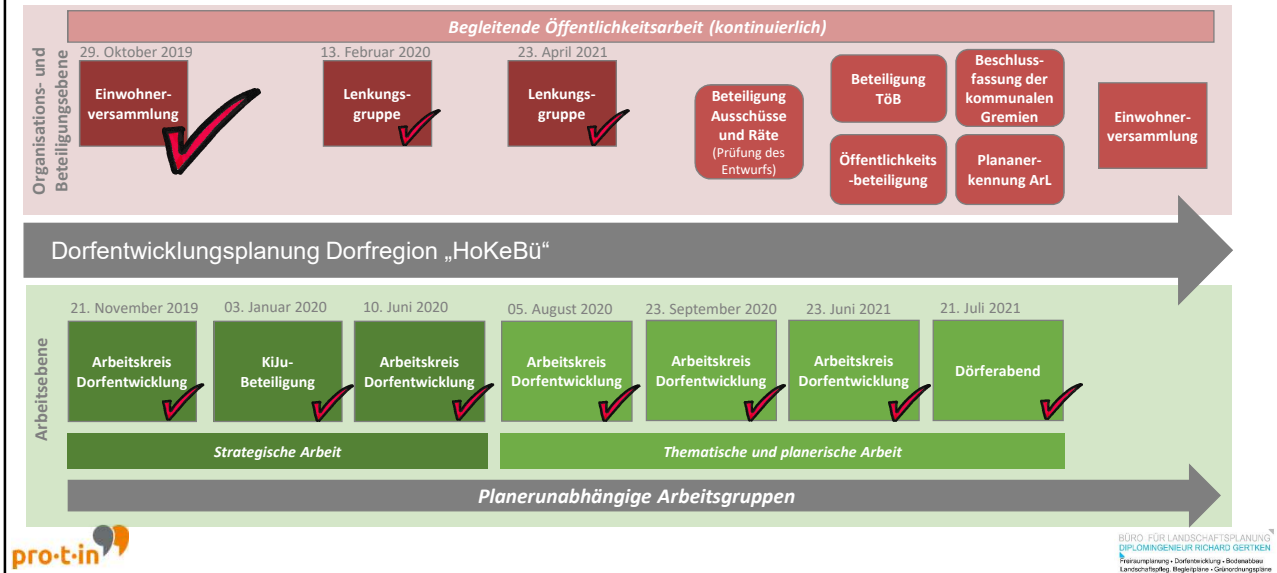


- Schützenplatz / Ortsmitte



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Regenplanung • Grünordnungsplanung

Weiteres Vorgehen und zeitliche Planung



Weiteres Vorgehen und zeitliche Planung



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTHEN
Planungslehre • Dorfentwicklung • Bodenabbau
Landschaftsplanung • Bauleitpläne • Grünordnungspläne

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion „HoKeBü“



**Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit!**



Mail an r.gertken@bfl-werlte.de



Anrufen unter 0 59 51 / 95 10-0



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMGENEINER RICHARD GERTKEN
Planungslehre • Dorfentwicklung • Biotopverbund
Landschaftsplanung • Baugepläne • Grünordnungspläne